

## **6. Gemeinderats-Sitzung am 24.09.2010**

<b><u>Vorsitzender:</u></b>	Bgm. Christian Härting (WFT)
<b><u>Stellvertreter:</u></b>	1. VBgm. Christoph Stock (ÖVP) 2. VBgm. Mag. Günter Porta (PZT)
<b><u>Mitglieder:</u></b>	ÖVP: GV Angelika Braun GV Herbert Klieber GR Peter Larcher GR Johann Ortner GR Mag. Florian Stöfelz GR Güven Tekcan  WFT: GV Mag. Dr. Cornelia Hagele GR LSI HR Josef Federspiel GR Thomas Hofer GR Silvia Schaller  PZT: GR Angelika Mader  TN: GV Doris Walser GR Josef Köll  FPÖ: GV Mag. Dieter Schilcher GR Wolfgang Härting  SPÖ: GR Peter Gritsch  GRÜNE: GR Sigrid Gsodam  DUW: GR Vinzenz Derflinger
<b><u>weitere anwesend:</u></b>	AL Mag. Bernhard Scharmer
<b><u>Schriftführerin:</u></b>	Manuela Staudacher
<b><u>Beginn:</u></b>	17:00 Uhr
<b><u>Ende:</u></b>	22:21 Uhr

### **Tagesordnung**

- 1) Genehmigung der 5. Sitzungsniederschrift
- 2) Berichte und Anträge des Bürgermeisters
  - a) Griesbachregulierung letzter Bauabschnitt – Projektvorstellung durch DI B. Fleisch
  - b) Unfallversicherung Gemeindemitarbeiter
  - c) Bericht Kindererlebniswochen 2010
  - d) Abfallgebührenordnung – Abänderung § 6 Inkrafttreten
- 3) Berichte und Anträge aus der 3. Sitzung des Bau- und Raumordnungsausschusses
  - a) Arbeiterkammer, Moritzenstr. 1 – Lösungsvorschlag Parkplätze
  - b) EBP 225/10, Vieider Heinrich, Griesgasse – Auflage und Erlassung
  - c) Überarbeitung Förderrichtlinien Erschließungskosten und Gehsteigbeiträge
- 4) Anträge aus dem Bauamt
  - a) Pachtzins Friedensglockenwanderweg
  - b) Verlängerung Sondernutzungsvertrag Asfinag - Ankündigungstafeln Friedensglocke
  - c) Verordnung Halte- und Parkverbot – Dr. Ernst-Strigl-Straße 2

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

- d) Verordnung Halte- und Parkverbot – Arzbergstraße
- e) Bericht Hausversammlung Krehbachgasse 6a
- f) FWPÄ Nr. 193, Krug Josef, Feldstadel Platten – Abänderung GR-Beschluss
- 5) Berichte und Anträge aus der 3., 4. und 5. Sitzung des Prüfungsausschusses
- 6) Darlehensaufnahme diverse Sanierungen bzw. Abgangsdeckungen Vorjahre
- 7) Berichte aus der 1. und 2. Integrationsausschuss-Sitzung
- 8) Berichte und Anträge aus der 1. Sitzung für Jugend, Sport und Vereinswesen
- 9) Berichte und Anträge aus der 1. Sitzung für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum
- 10) Berichte und Anträge aus der 3. Ausschuss-Sitzung für Senioren, Soziales und Gemeindeveranstaltungen
- 11) Anträge, Anfragen und Allfälliges
- 12) Personelles
  - a) Berichte und Anträge aus der 6. und 7. Gemeindevorstands-Sitzung
  - b) Vertrauliche Anfragen

Bgm. Christian Härting begrüßt die Gemeinderäte, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung.

Bgm. Christian Härting gratuliert GR Wolfgang Härting zum Geburtstag und überreicht einen Obstkorb.

Bgm. Christian Härting erkundigt sich bei den Gemeinderäten, ob es zur Tagesordnung Fragen und Änderungswünsche gibt.

Seitens der Gemeinderäte gibt es keine Fragen bzw. Änderungswünsche.

Bgm. Härting ersucht um **Absetzung** des Punktes **3a)** Arbeiterkammer, Moritzenstr. 1 – Lösungsvorschlag Parkplätze, da noch weitere Abklärungen im Bauausschuss notwendig sind und um **Ergänzung** des Tagesordnungspunktes **4e)** Berichte und Anträge Hausversammlung Krehbachgasse 6a.

Weiters teilt Bgm. Härting mit, dass die eingegangenen Anträge von der ÖVP und Telfs Neu unter Punkt 11) behandelt werden.

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Abänderung der Tagesordnung zuzustimmen.**

### **1) Genehmigung der 5. Sitzungsniederschrift**

Gegen die 5. Sitzungsniederschrift werden keine Einwände vorgebracht.

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die 5. Sitzungsniederschrift zu genehmigen.**

### **2) Berichte und Anträge des Bürgermeisters**

#### **a) Griesbachregulierung letzter Bauabschnitt – Projektvorstellung durch DI B. Fleisch**

Bgm. Härting begrüßt zu diesem Punkt Frau DI Bernadette Fleisch, die das Projekt anhand einer Power-Point-Präsentation vorstellt.

Geschichte der Griesbachverbauung:

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

Der Griesbach wurde in mehreren Abschnitten verbaut:

Die 1. Verbauung erfolgte in den 50-iger Jahren in Form des Hochwasserentlastungsgerinnes beginnend bei der Vinzenz-Gredler-Straße bis zur Einmündung in den Inn, die Länge betrug knapp 800 m.

Die 2. Verbauung erfolgte in den Jahren 1985 und 1986 von der Vinzenz-Gredler-Straße bachaufwärts bis zur Pischlfabrik auf einer Länge von rund 550 m.

Hochwasserereignisse im Jahre 1990 zeigten auf, dass die Errichtung eines Geschieberückhaltebeckens und die Stabilisierung des Griesbach-Oberlaufes notwendig sind.

Die 3. Verbauung erfolgte in den Jahren 1995 bis 1997 und umfasste den rund 1350 m langen Oberlauf von der ehemaligen Pischl-Fabrik bis zum heutigen Geschieberückhaltebecken.

Das Geschieberückhaltebecken befindet sich unterhalb der Zimmerbergklamm.

Die 4. Verbauung umfasste die Verlegung und den Ausbau des Griesbaches im Bereich des Nordportales der Westumfahrung von Telfs.

Die 5. Verbauung in den Jahren 2004 und 2006 betraf schon wieder den 1. Verbauungsabschnitt aus den 50-iger Jahren. Das Gerinne von damals war zu klein und desolat.

Somit ist der Griesbach auf lange Strecken auf ein 100-jähriges Hochwasserereignis ausgebaut. Ausgenommen ist derzeit noch der Abschnitt von Bachkm 0,893 (Haus Musikschule, Obermarkt 43) bis Bachkm 1,337 (Gewerbepark bzw. ehemalige Pischl-Fabrik).

Das Regulierungsprojekt von Bachkm 1,138 bis 1,337, oberhalb der Querung mit der Mieminger Straße, ist wasserrechtlich bewilligt.

In Planung ist nun der letzte Abschnitt von Bachkm 0,893 – 1,118, das ist vom Haus Musikschule – Obermarkt 43 bis zur Querung des Griesbaches mit der Mieminger Straße.

Das Bachbett des Griesbaches im Bereich der Querung mit der Mieminger Straße von Bachkm 1,118 – 1,138 vermag ein HQ100 – Hochwasserereignis schadlos abzuführen.

### **GRIESBACHREGULIERUNG von Bachkm 0,893 – 1,118**

Die vorrangige Bedeutung der Regulierungsmaßnahmen liegt im Hochwasserschutz und in der damit verbundenen Sicherheit für die Marktgemeinde Telfs.

Zur sicheren Abfuhr eines 100-jährigen Hochwasserereignisses ist es unbedingt notwendig, das bestehende Bachbett zu vergrößern.

Das gelingt durch eine Verbreiterung auf mehr als das doppelte Ausmaß des bestehenden Gerinnes gemäß beigefügtem Profil.

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse ergibt sich ein geringer Planungsspielraum. Prinzipiell bietet sich eine Ausweitung des Griesbaches in die Mieminger Straße oder in das rechte Vorland an.

Bei der Variante der Aufweitung in die Mieminger Straße zeichnen sich deutliche, folgende Erschwernisse ab:

- Der Griesbach muss zur Erhaltung der Fahrbahnbreite der Mieminger Straße

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

teilweise überbaut werden.

- Ver- und Entsorgungsleitungen (Kanal, Wasserleitung, Stromkabel, etc.) müssen auf die gesamte Länge verlegt und angepasst werden.
- Der Verkehr auf der Mieminger Straße muss während der Bauphase halbseitig gesperrt werden. Dies erfordert eine Verkehrsumleitung für den PKW-Verkehr soweit möglich und Ampelregelung für den verbleibenden einspurigen Verkehr.

Bei der Variante der Ausdehnung in das rechte Vorland muss Privatgrund beansprucht werden, allerdings ergeben sich neben dem Ausbau des Griesbaches auf ein hundertjähriges Hochwasserereignis auch andere Vorteile:

- Bau eines Gehweges auf die gesamte Länge
- Wesentlich leichtere Bauabwicklung
- Keine Berührung mit den Ver- und Entsorgungsleitungen in der Mieminger Straße
- Keine wesentliche Beeinträchtigung des Verkehrs auf der Mieminger Straße
- Positive Auswirkungen auf das Ortsbild
- Günstigere Erhaltungsarbeiten
- Günstigere Voraussetzungen bei einem Katastropheneinsatz und Räumung

### GRIESBACHREGULIERUNG – GEPLANTE MASSNAHMEN

Zur Ausführung kommen die Regelquerschnitte 1 bis 3, welche folgende Maßnahmen vorsehen:

- Die linksufrige Gerinnemauer und die Gerinnesohle bleiben bestehen.
- Die bestehende rechtsufrige Gerinnemauer wird abgetragen.
- Bei den Regelquerschnitten 1 und 2 wird die Sohlbreite von 1,3 m um 2,4 m auf die Gesamtbreite von 3,7 m vergrößert.
- Beim Regelquerschnitt 3 wird die Sohlbreite von 1,3 m um 1,1 m auf die Gesamtbreite von 2,40 m vergrößert. Der Regelquerschnitt 3 kommt oberhalb der Einmündung des Lummbaches zur Anwendung.
- Die neue, rechtsufrige Gerinnemauer wird, an den Bestand angepasst, als Schwergewichtsmauer mit einer Steinverkleidung aus Kalksteinen ausgeführt.
- Der Gehweg wird in Form einer Kragplatte über dem Griesbach gebaut.

Die bestehenden Brücken werden wieder hergestellt. Das sind:

- Brücke Dorfbachkraftwerk
- Brücke Villa Schindler Süd
- Brücke Villa Schindler Nord
- Fußgängerbrücke Lummasiedlung
- Brücke Köll

Das Ausmaß der Grundbeanspruchung beträgt rund 461 m<sup>2</sup> von Frau Annemarie Fisch-Schindler. Eine weitere notwendige Grundinanspruchnahme von Herrn Köll Norbert konnte keiner Einigung zugeführt werden, deshalb wurde eine Umplanung des Projektes vorgenommen. Somit bedarf es keiner Grundinanspruchnahme mehr von Herr Norbert Köll.

Im Anschluss werden von Frau DI Fleisch einige Detailfragen der Gemeinderäte beantwortet.

Bgm. Härting teilt mit, dass die Gesamtkosten für den letzten Bauabschnitt ca. € 2 Mio. betragen werden. Die Errichtung des Gehweges beträgt ca. € 180.000,00 und ist in der Gesamtsumme bereits berücksichtigt. Hinsichtlich der Finanzierung teilt Bgm. Härting mit,

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

dass voraussichtlich 90 Prozent der Kosten von Bund und Land übernommen werden und die Marktgemeinde Telfs ca. 10 Prozent der Gesamtbaukosten zu tragen hat. Eine diesbezügliche Besprechung mit dem zuständigen Ministerialrat Tschulik findet in den nächsten Tagen statt und wird Bgm. Härting sich darum bemühen, dass auch die Kosten für den geplanten Gehweg in das Gesamtvolumen mit einfließen können und eventuell eine Vereinbarung für eine Gesamtbeteiligung verhandelt werden kann. Der Finanzierungsschlüssel hängt vom Zeitpunkt der Einreichung ab, so DI Fleisch ergänzend.

Baubeginn ist nicht vor dem Jahr 2012, außer im Bereich Krehbachgasse 2 (Scharmer Thomas) könnte im Jahr 2011 begonnen werden, da es sich hier um einen eigenen Bauabschnitt handelt. Hinsichtlich der notwendigen Grundablösen beträgt der Ablösebetrag laut Gutachten von Herrn Vug (Amt der Tiroler Landesregierung) zwischen € 280,00 bis € 300,00/m<sup>2</sup>. Dieser Betrag wäre auch bereits mit Frau Fisch-Schindler vereinbart.

Zur Anfrage von GV Walser hinsichtlich der zu erwartenden Verkehrsbeeinträchtigungen teilt DI Fleisch mit, dass diese nicht sehr gravierend sein werden.

Die Anfrage von GR Köll, ob die Bushaltestelle Obermarktstraße verlegt werden müsse, teilt Frau DI Fleisch mit, dass dies bei der Projektierung berücksichtigt werden konnte und daher eine Verlegung nicht notwendig ist.

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 20 Stimmen und 1 Enthaltung (GR Köll), die Verbauung des Griesbaches von der Musikschule bis zum Griesbachkraftwerk und die Herstellung eines 2,80 m breiten Geh- und Fahrweges entlang der Villa Schindler zuzustimmen und das Detailprojekt von Frau DI Fleisch beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft hinsichtlich Zustimmung und finanztechnischer Genehmigung zu beantragen.**

### b) Unfallversicherung Gemeindemitarbeiter

Bgm. Härting bringt zur Kenntnis, dass in der 6. GV-Sitzung der Abschluss einer Kollektiv-Unfallversicherung für 250 Gemeindemitarbeiter mit einer Jahresprämie von € 6.535,00 bei der HDI Versicherungsanstalt beschlossen wurde.

GR Köll hinterfragt die Sinnhaftigkeit dieser Versicherung und ob die Gemeindemitarbeiter ein erhöhtes Sicherheitsrisiko haben, dass es einer Zusatzversicherung auf Invalidität bedarf.

Bgm. Härting teilt dazu mit, dass der Abschluss dieser Versicherung ein Service und Schutz für die Mitarbeiter ist.

### c) Bericht Kindererlebniswochen 2010

Bgm. Härting ersucht GR Mag. Stöfelz um den Abschlussbericht der KEW 2010.

GR Mag. Stöfelz berichtet, dass insgesamt 49 Vereine teilgenommen haben. 170 geplante Veranstaltungen, 22 Veranstaltungen wurden abgesagt. Teilnehmende Kinder insgesamt 1.619 (1.368 aus Telfs). Die Auslastung der Veranstaltungen betrug 94,4 %. Beim Kinderfest haben sich 17 Vereine beteiligt.

Bgm. Härting teilt mit, dass eine geringe Anzahl von Kindern mit Migrationshintergrund an den Veranstaltungen teilgenommen hat. Er ersucht GR Tekcan diese Veranstaltungen mehr zu bewerben.

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

### d) Abfallgebührenordnung – Abänderung § 6 Inkrafttreten

Mit Schreiben vom 25. August 2010 wurde der Marktgemeinde Telfs von der Abt. Gemeindeangelegenheiten des Landes Tirols mitgeteilt, dass die Verordnung über die Abfallgebührenordnung noch nicht zur Kenntnis genommen wurde.

Gemäß § 6 tritt die Abfallgebührenordnung mit 2. Juli 2010 in Kraft, jedoch wurde die Verordnung erst am 22. Juli 2010 angeschlagen und am 6. August 2010 von der Anschlagtafel abgenommen. Da es sich bei der Abfallgebührenordnung um eine abgabenrechtliche Verordnung handelt, ist ein rückwirkendes Inkrafttreten nicht möglich.

Aus diesem Grund muss die Abfallgebührenordnung mit einem neuen Zeitpunkt des Inkrafttretens beschlossen und die Kundmachung nochmals zur Verordnungsprüfung übermittelt werden.

Somit lautet der § 6 Inkrafttreten:

**Gemäß § 60 Abs. 3 TGO tritt diese Verordnung mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel der Gemeinde in Kraft.**

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vorliegende Endfassung der Abfallgebührenordnung der Marktgemeinde Telfs zu genehmigen.**

### 3) Berichte und Anträge aus der 3. Sitzung des Bau- und Raumordnungsausschusses

#### a) Arbeiterkammer, Moritzenstr. 1 – Lösungsvorschlag Parkplätze

Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt und wird neuerlich dem Bauausschuss zugewiesen.

#### b) EBP 225/10, Vieider Heinrich, Griesgasse – Auflage und Erlassung

Für den Planungsbereich zwischen Obermarktstraße und Griesgasse ist nach den ergänzenden Richtlinien des „Rahmenplanes“ gemäß den Vorgaben der Abt. Wasserwirtschaft des Baubezirksamtes zum Griesbach ein Bebauungsabstand von mind. 4 m einzuhalten. Herr Vieider beabsichtigt eine Doppelgarage zu errichten, die näher an das Bachgerinne reicht. Im Rahmen der seinerzeitigen Gerinneverbauung wurde seitens des Baubezirksamtes entlang der Griesgasse für Nebengebäude ein Abstand von mind. 3 m zugestanden, der Mindestabstand von 4 m für Hauptgebäude bleibt bestehen.

Seitens der Raumplaner ist diese Vorgangsweise unbedenklich. Die Abstände sind mittels gestaffelten Baugrenzl意思 zu fixieren. Der Planungsbereich liegt in der Gelben Zone des Wildbachgefährdungsbereiches des Griesbaches.

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, gemäß §§ 54 ff Tiroler Raumordnungsgesetz 2006, LGBl. Nr. 27/2006 die Auflage und Erlassung des EBP 225/10 für das Gst. .88/1 KG Telfs, Obermarktstraße 27, entsprechend der planlichen Darstellung und dem raumplanerischen Gutachten sowie der Stellungnahme der Abt. Wasserwirtschaft des Baubezirksamtes Innsbruck.**

#### c) Überarbeitung Förderrichtlinien Erschließungskosten und Gehsteigbeiträge

Gemäß den derzeitigen Förder- und Subventionsrichtlinien der Marktgemeinde Telfs können bei Schaffung einer weiteren eigenständigen Wohneinheit für Familienangehörige die Erschließungskosten für die Wohnnutzfläche (max. 150 m<sup>2</sup>), auf Antrag des Bauwerbers, bis zu maximal 50 % subventioniert werden. Bei Errichtung von

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

landwirtschaftlich genutzten Gebäuden (Stallungen, Stadel, Scheunen etc) können die Erschließungskosten bis zu maximal 100 % subventioniert werden, dies gilt nicht für Wohngebäude.

In der Praxis kommt es durch die zum Teil ungenauen Formulierungen immer wieder zu Problemen mit der Förderungswürdigkeit. Im Rahmen der Diskussion wurde eine Neuüberlegung der Förderrichtlinien sehr begrüßt. Es soll dadurch zur bodensparenden Verwendung von Bauland und zur Nutzung der eigenen Ressourcen animiert werden.

Bei den Gehsteigbeiträgen sind in der bisherigen Regelung keine Subventionen vorgesehen, diesbezüglich ergeht die Empfehlung, auch zukünftig keine Subventionen zu erteilen. Richtlinien für Subventionen der Anschlussgebühren für Wasser und Kanal sind von der empfohlenen Regelung ebenfalls nicht umfasst. Diese unterliegen den GWT. GF Mag. Mader behält sich vor, gegenüber der bisherigen Regelung abweichende Bestimmungen zu prüfen.

Seitens der Bauausschuss-Mitglieder wurde nachstehende Empfehlung abgegeben:

Zusätzlich zur bisherigen Regelung soll bei Grundstücksteilungen von Bauplätzen im Zuge eines neuen Bauvorhabens von Familienangehörigen zur Deckung des Eigenbedarfes eine bis zu 25 %ige Subvention gewährt werden.

Des Weiteren soll die Art der Schaffung von weiteren eigenständigen Wohneinheiten durch „Zubauten“ (=An- u. Aufbauten) und „Umbauten“ präzisiert werden.

Unter „Familienangehörige“ sind Kinder/Enkelkinder zu verstehen.

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, zukünftig bei Bauplatz-Grundstücksteilungen im Zuge eines neuen Bauvorhabens von Familienangehörigen zur Deckung des Eigenbedarfes die Erschließungskosten bis zu 25 % zu subventionieren. Unter „Familienangehörige“ sind Kinder/Enkelkinder zu verstehen.**

### 4) Anträge aus dem Bauamt

#### a) Pachtzins Friedensglockenwanderweg

Im Jahre 2003 wurde in den Monaten Oktober und November der Verbindungsteil des Friedensglockenwanderweges zwischen Parkplatz Seewaldalm und der Loipenunterführung (in Richtung Mösern gesehen) errichtet. Damit verbunden ist eine dauerhafte Grundinanspruchnahme durch die Marktgemeinde Telfs von Herrn Bacher im Ausmaß von ca. 300 m<sup>2</sup>. Es haben bereits mehrere Gespräche im Vorfeld zwischen Herrn Bacher und Bgm.a.D. Helmut Kopp hinsichtlich allfälliger Ersatzflächen (Tauschflächen) für Herrn Bacher von ca. 1.200 m<sup>2</sup> (4-fach) von der Marktgemeinde Telfs stattgefunden. Trotz intensiver Suche konnten hier keine Tauschflächen gefunden werden.

Herr Bacher hat nun vorgeschlagen, die Grundinanspruchnahme durch einen jährlichen Pachtzins durch die Marktgemeinde Telfs in der Höhe von € 1.000,00 abzugelten. Derzeit ist der Friedensglockenwanderweg, welcher im Bereich des Grundstückes des Herrn Bacher verläuft, gesperrt.

VBgm. Stock ist der vorgeschlagene Pachtzins zu hoch.

GR Hofer ist der Meinung, dass eine Verlegung überlegenswert wäre.

Bgm. Härting schlägt vor diese Angelegenheit dem Bauausschuss zur weiteren Beratung zuzuweisen.

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesen Punkt dem Bauausschuss zur weiteren Beratung zuzuweisen.**

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

### b) Verlängerung Sondernutzungsvertrag Asfinag – Ankündigungstafeln Friedensglocke

Seitens der Marktgemeinde Telfs wurde mit der ASFINAG ein Sondernutzungsvertrag für die Hinweistafeln „Friedensdorf Mösern“ im Bereich der Autobahnausfahrten Telfs Ost (beide Richtungsfahrbahnen) abgeschlossen. Dieser Vertrag läuft heuer aus.

Die ASFINAG räumt der Marktgemeinde Telfs nun wieder die Möglichkeit ein einen neuen unbefristeten Nutzungsvertrag abzuschließen. Die Kosten belaufen sich auf € 880,00 zuzügl. USt./Jahr (wertgesichert) und einmalige Vertragserrichtungskosten von € 220,00 zuzügl. USt. Bgm. Härting wird sich auch beim TVB Seefeld um eine Kostenbeteiligung bemühen.

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Sondernutzungsvertrag für die Ankündigungstafeln auf der Autobahn mit der ASFINAG abzuschließen. Die Kosten in der Höhe von € 880,00/Jahr zuzügl. USt. sind im laufenden Budget zu berücksichtigen. Die einmaligen Vertragsgebühren belaufen sich auf € 220,00 zuzügl. USt.. Bgm. Härting wird sich beim TVB Seefeld um eine Kostenbeteiligung bemühen.**

### c) Verordnung Halte- und Parkverbot – Dr. Ernst-Strigl-Straße 2

Die Zufahrt zum Objekt Dr. Ernst-Strigl-Straße 2 sowie der Kreuzungsbereich mit der Gemeindestraße Emat ist laufend verparkt. Es gab hier schon sehr viele kritische Situationen, da die Sicht in die Kreuzung total verdeckt war. Auch die Familie Föger hat laufend Probleme mit der Zufahrt zu ihrem Grundstück.

Es ist daher unbedingt notwendig ein Halte- und Parkverbot zu erlassen.

GV Braun weist auf die derzeitige, ganz prekäre Parksituation in diesem Bereich hin, da fast keine Parkmöglichkeiten für die Anwohner dort zur Verfügung stehen. Sie ersucht um Ausarbeitung eines Alternativvorschlages.

VBgm. Porta ist der Meinung, dass auch die derzeit gültige Stellplatzverordnung der Marktgemeinde Telfs aus dem Jahre 1990 angepasst werden sollte.

GV Gsodam ersucht in diesem Zusammenhang, dass man sich auch über die Straßenbeleuchtung in diesem Bereich Gedanken macht.

GR Köll schlägt vor diese Angelegenheit, so wie auch den nächsten Tagesordnungspunkt, im Verkehrsausschuss zu beraten.

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesen Punkt zur neuerlichen Beratung dem Ausschuss für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum zuzuweisen.**

### d) Verordnung Halte- und Parkverbot – Arzbergstraße

Dieser Punkt soll ebenfalls im Verkehrsausschuss behandelt werden.

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesen Punkt zur neuerlichen Beratung dem Ausschuss für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum zuzuweisen.**

### e) Bericht Hausversammlung Krehbachgasse 6a

Am 8. Juli 2010 fand eine Eigentümerversammlung des Objektes Krehbachgasse 6a statt. Die Marktgemeinde Telfs ist Eigentümerin von 132 Anteilen (Gesamtanteile 848).



## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

Heuer und in den nächsten Jahren sind einige Sanierungen bzw. Instandhaltungsmaßnahmen notwendig: Sanierung des Daches über dem Fasnachtsarchiv, Fassadenrenovierung, Erneuerung Balkonbrüstungen, wobei die Dachsanierung unbedingt noch vor dem Winter durchgeführt werden muss, da ansonsten erhebliche Folgeschäden am Gebäude zu erwarten sind. Weiters soll die zugeführte Instandhaltungsrücklage erhöht werden.

Die Haupteigentümerin des Objektes, Frau Brunner Monika, beabsichtigt die Räumlichkeiten des ehemaligen Cafes „Come in“ in eine Wohnung umzuwandeln. Frau Brunner plant weiters auf dem Dach des Fasnachtsarchivs eine Terrasse vor einer Wohnung im ersten OG und eine weitere Terrasse vor einer Wohnung im zweiten OG zu errichten (Zustimmung der Marktgemeinde Telfs wurde bereits in der 4. GV-Sitzung erteilt). Außerdem wird der Antrag von Frau Brunner gestellt, drei eigene Parkplätze mit einem Carport überdecken und ein Gartenhaus auf ihrer eigenen Terrasse aufstellen zu dürfen (selbstverständlich auf ihre Kosten).

VBgm. Mag. Porta weist darauf hin, dass seitens der Hausverwaltung die Marktgemeinde Telfs nach Vergabe der Aufträge informiert werden soll.

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Finanzierung der Dachsanierung in Form einer Sonderkontierung zuzustimmen. Die Gesamtkosten betragen ca. € 34.000,00 netto und werden lt. Besitzanteile aufgeteilt, d.h. für die Marktgemeinde Telfs fallen Kosten in Höhe von ca. € 5.500,00 netto an.**

**Hinweis: Da gerade die Angebotseinholung läuft kann dzt. nur eine Schätzung abgegeben werden.**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Fassadenrenovierung sowie die Sanierung der Metalleingangstüren zuzustimmen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 5.015,00 zuzügl. MwSt. und werden lt. Besitzanteile aufgeteilt, dh. für die Marktgemeinde Telfs fallen Kosten in Höhe von ca. € 780,00 netto an.**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Errichtung der Carports auf den Parkplätzen der Frau Brunner Monika zuzustimmen (Gesamtkosten trägt Frau Brunner). Dieser Beschluss ersetzt keine baurechtliche Genehmigung.**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Errichtung eines Gartenhauses auf dem parifizierten Grundstück von Frau Brunner Monika zuzustimmen (Gesamtkosten trägt Frau Brunner). Dieser Beschluss ersetzt keine baurechtliche Genehmigung.**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die notwendige Sanierung der Balkonbrüstung über das Rücklagenkonto durchzuführen. Sonderwünsche – welche einen Aufpreis auf den einfachen Tausch der Bretter hervorrufen – sind von Fr. Brunner zu tragen.**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der notwendigen Erhöhung der Zuführung in das Rücklagenkonto von dzt. € 1,415 pro Nutzwert und Jahr auf € 4,00 pro Nutzwert und pro Jahr zuzustimmen (ab August 2010). Für das Jahr 2011 sind diese Kosten im Budget zu berücksichtigen.**

### f) FWPÄ Nr. 193, Krug Josef, Feldstadel Platten – Abänderung GR-Beschluss

Mit Sitzung vom 02.07.2010 hat der Gemeinderat die jeweilige Auflage und Erlassung der Flächenwidmungsplanänderungen 193 und 194 beschlossen.

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

Mit diesen Umwidmungen wurde für Herrn Josef Krug die Grundlage durch Abbruch des bestehenden Stall- u. Stadelgebäudes für den Neubau eines Wohnhauses für den Wohnbedarf seines Sohnes Matthias geschaffen. Weiters sollte damit für die Unterbringung der land- u. forstwirtschaftlichen Fahrzeuge und Gerätschaften ein Feldstadel errichtet werden können.

Seitens der Abt. Agrarwirtschaft des Landes wurde für die Ausweisung einer Sonderfläche auf einem Teilstück der Gp. 4670 für land- u. forstwirtschaftliche Zwecke eine negative Stellungnahme abgegeben. Dies deshalb, da mit dem Abbruch des Stalles und Stadels die Landwirtschaft erloschen ist. Eine Sonderfläche im Freiland für landwirtschaftliche Zwecke ist daher nicht mehr möglich.

Jedoch ist Herr Krug noch im Besitz größerer Teilwaldrechte und benötigt zur Bewirtschaftung einen Unterstand für die forstwirtschaftlichen Geräte und Fahrzeuge. Eine Stellungnahme der Bezirksforstinspektion liegt darüber vor. Voraussetzung ist jedoch eine Sonderflächenwidmung, die sich ausschließlich auf forstwirtschaftliche Zwecke beschränkt. Die Agrarabteilung des Landes ist mit dieser Vorgangsweise einverstanden.

Aus Sicht des Widmungsverfahrens ist ein korrigierter Beschluss des Verwendungszweckes der Sonderfläche erforderlich. Dabei kann die Auflegungsfrist auf die Hälfte reduziert werden. Auf die gutachterliche Stellungnahme des Raumplaners wird hingewiesen.

Es wird dem Gemeinderat empfohlen, die am 02.07.2010 gefassten Beschlüsse der Auflage und Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung Nr. 193 gemäß den Bestimmungen der §§ 36 u. 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006, LGBl. Nr. 27/2006 – TROG 2006 abzuändern:

**Beschluss:** *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die am 02.07.2010 gefassten Beschlüsse der Auflage und Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung Nr. 193 gemäß den Bestimmungen der §§ 36 u. 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006, LGBl. Nr. 27/2006 – TROG 2006, wie folgt abzuändern:*

**Nr. 193:** *Umwidmung einer Teilfläche aus den Gp. 4670 KG Telfs im Ausmaß von ca. 236 m<sup>2</sup> von „FREILAND (§ 41 TROG 2006) in „SONDERFLÄCHE FÜR SONSTIGE LAND- U. FORSTWIRTSCHAFTLICHE GEBÄUDE, GERÄTESCHUPPEN ZUR UNTERBRINGUNG VON FAHRZEUGEN UND GERÄTEN ZUR FORSTWIRTSCHAFTLICHEN NUTZUNG – SLG 8 (§ 47 TROG 2006), entsprechend der planlichen Darstellung und dem Gutachten des Raumplaners sowie den Stellungnahmen der Bezirksforstinspektion Innsbruck und der Tiwag.*

*Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2006 die Auflegungsfrist auf 2 Wochen herabzusetzen.*

*Der Beschluss der Erlassung steht unter der auflösenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.*

## 5) Berichte und Anträge aus der 3., 4. und 5. Sitzung des Überprüfungsausschusses

Bgm. Härting ersucht GR Mader um ihren Bericht.

GR Mader teilt mit, dass inzwischen bereits die 7. Sitzung des Überprüfungsausschusses anberaumt wurde. Der jetzige Bericht umfasst nur die 3., 4. und 5. Sitzung.

### 3. Sitzung vom 07.07.2010

In dieser Sitzung wurde der Schuldenstand der Marktgemeinde Telfs erhoben. Daraus hat sich folgender Stand ergeben:

Der Gesamtschuldenstand per 31.12.2009 (inkl. Darlehensverpflichtungen Hoheit,

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

Sportzentrum Rathaussaal, Leasingverpflichtungen, Haftungen GWT, Darlehen AWH, Darlehen AWW) beträgt € 65.115.935,00.

Per 23.09.2010 beträgt der Kontokorrentstand € 639.373,56.

VBgm. Stock ist der Ansicht, dass sehr wohl unter der Ära Dr. Stephan Opperer Schulden abgebaut werden konnten.

Bgm. Härting teilt dazu mit, dass durch den Netzverkauf rund € 12 Mio. und den Grundverkauf in der Sonnensiedlung rund € 6 Mio. Einnahmen verbucht wurden. Im Vergleich dazu, wurden nur wenig Schulden abgebaut. Er weist jedoch darauf hin, dass verschiedene Investitionen getätigt wurden.

GR Mader berichtet weiters, dass nachstehender Antrag in der Sitzung einstimmig beschlossen bzw. empfohlen wurde.

### **ANTRAG an den Gemeinderat:**

**Der Geschäftsführer der Gemeindewerke Telfs soll persönlich dem Überprüfungsausschuss einen Bericht über die derzeitige finanzielle und wirtschaftliche Lage vorlegen.**

Bgm. Härting steht dem Antrag positiv gegenüber und ersucht den Aufsichtsratsvorsitzenden Mag. Leopold Bissinger, der sich im Publikum befindet, seine Meinung dazu mitzuteilen.

Mag. Bissinger weist darauf hin, dass die GWT GmbH derzeit einem Wirtschaftsprüfer unterliegen, bei Unterwerfung einer freien Prüfung müsste aber der gesamte Aufsichtsrat zustimmen.

Bgm. Härting teilt mit, dass bei der nächsten Generalversammlung der GWT ein Bericht zur Kenntnis gebracht wird (voraussichtlich Oktober/November 2010).

Mag. Bissinger wird sich mit Dir. Mader diesbezüglich in Verbindung setzen und entsprechende Maßnahmen treffen.

## **4. Sitzung vom 28.07.2010**

Thema der 4. Sitzung war die Überprüfung der Bilanzen Rathaussaal und Sportzentrum.

Bei der Überprüfung der Bilanzen bzw. deren Durchsicht wurde folgendes festgestellt:

Das Sportzentrum schließt mit einem negativen Ergebnis in der Höhe von € 1.448.839,00 das Jahr 2009 ab. Dieser wurde von der Marktgemeinde abgegolten (€ 1.335.217,39). Alle Betriebe werden unter einer eigenen Kostenstelle geführt. Der Personalaufwand wird nach Erfahrungswerten auf die einzelnen Bereiche in Prozentanteilen aufgeteilt.

Der Rathaussaal schließt ebenfalls mit einem negativen Ergebnis in der Höhe von € 636.307,00 das Jahr 2009 ab. Es ist zu bemerken, dass die Personalkosten den erzielten Umsatz übersteigen. Im Speziellen ist zu empfehlen, den Posten Netzwerk in der Höhe von € 65.413,00 einer Lösung zuzuführen. Es wird auch angeregt, eine Kalkulation der Saalvermietung gegenüber der Einnahmen anzustellen (Vergleiche mit anderen Gemeinden).

VBgm. Mag. Porta verlässt um 18:57 Uhr die Sitzung.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der unternehmensrechtlichen Vorschriften.

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

Es wird daher die Empfehlung an den Gemeinderat abgegeben, die Bilanzen 2009 Sportzentrum und Rathaussaal in dieser Form zu genehmigen.

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Bilanzen 2009 Sportzentrum und Rathaussaal in vorliegender Form zu genehmigen.**

VBgm. Mag. Porta nimmt um 18:59 Uhr wieder an der Sitzung teil.

## 5. Sitzung vom 18.08.2010

Thema dieser Sitzung war die Überprüfung Bauamt.

Stellenbeschreibung  
Ausschreibung bis Vergabe  
Projektentwicklung  
Vorschreibungen

Herr DI Heregger hat eine Stellenbeschreibung der einzelnen beschäftigten Personen im Bauamt abgegeben. Außerdem wurden die Mitglieder über den Ablauf von der Ausschreibung bis zur Vergabe informiert.

**Der Überprüfungsausschuss empfiehlt einstimmig, die Vorgehensweise bei Bauvorhaben wie folgt zu handhaben:**

**Der zuständige Ausschuss erhält den Antrag, wird diesen behandeln und dann eine Empfehlung an den Gemeindevorstand bzw. Gemeinderat abgeben. Bei vergleichbaren Anschaffungswerten sind immer 3 Angebote einzuholen, bei Nichterfüllung ist der Grund zu dokumentieren. Ausnahme besteht bei Gefahr in Verzug.**

GR Mader bringt folgende Ausnahmen von der Drei-Angebotsregel vor:

- Leistungen von geringem Wert
- Besondere Eilbedürftigkeit (dies ist schriftlich zu begründen)
- Wenn ein weiterer Auftrag über die gleiche Leistung an das ursprüngliche Unternehmen erfolgen soll,
- Wenn für die Leistung nur ein Unternehmen in Betracht kommt, weil nur dieses die Voraussetzungen für die Leistungserbringung (z.B. besondere technische Eignungen) besitzt; (dies ist schriftlich zu begründen)
- Wenn aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen keine bzw. nur geringe Preisspannen möglich sind oder
- Aufgrund bestehender Rabattierungsvereinbarungen bzw. Kooperationsvereinbarungen (z.B. mit der Bundesbeschaffung) die Einholung von Anboten ineffizient ist. Insbesondere bei Beschaffungen von Verbrauchsmaterial ist die Durchführung eines Preisvergleichs unpraktikabel, weil diese Beschaffungen sehr häufig durchgeführt werden und viele Firmen sich weigern, ein Angebot abzugeben. (Dieser Punkt nur eventuell, weil KL Schiller gesagt hat, dass es vorkommen kann, dass private Anbieter billiger als die Bundesbeschaffung sind.)

Bgm. Härting teilt mit, dass zukünftig anstehende Bauvorhaben bzw. Projekte vorerst im Bauausschuss abzuwickeln sind. Er weist jedoch darauf hin, dass damit aber längere Vorlaufzeiten verbunden sind.

GV Mag. Dr. Hagele teilt mit, dass generell sinnvoll wäre bei Anschaffungen Investitionsrechnungen bzw. Wirtschaftlichkeitsrechnungen anzustellen (Grundlage für Entscheidung).

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

GV Klieber ist der Meinung, dass grundsätzlich überlegt werden sollte, ob nicht ein Zentraleinkäufer für die Marktgemeinde Telfs sinnvoll wäre.

Bgm. Härting teilt dazu mit, dass verschiedene Firmen (zB Beschaffungsgesellschaft) dies kostenlos anbieten.

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Antrag des Überprüfungsausschusses zuzustimmen. Empfehlungen sind dem Gemeindevorstand bzw. dem Gemeinderat vorzulegen. Bei vergleichbaren Anschaffungswerten sind immer 3 Angebote einzuholen, bei Nichterfüllung ist der Grund zu dokumentieren. Ausnahme besteht bei Gefahr in Verzug.**

### 6) Darlehensaufnahme diverse Sanierungen bzw. Abgangsdeckungen Vorjahre

In der Gemeinderatssitzung vom 02.07.2010 teilte Bgm. Härting mit, dass diverse Sanierungen unumgänglich sind. Außerdem sind in nächster Zeit weitere große Investitionen zu tätigen bzw. sind bereits beschlossen worden. Für die zukünftig notwendigen Sanierungen und Abdeckungen der Außenstände, laut nachstehender Aufstellung, ist mit einer Investitionssumme von ca. € 1,7 Mio. zu rechnen. Selbstverständlich vorbehaltlich aller notwendigen Gemeinderatsbeschlüsse.

Diverse Sanierungsarbeiten SPZ VJ	€	60.700,00
Außenstände SPZ an GWT GmbH und		
Abgangsdeckungen Vorjahre	€	380.000,00
Sanierung Freibad	€	40.000,00 (bereits beschlossen)
Boden-/Malerarbeiten Tennishalle	€	55.000,00 (bereits beschlossen)
Kunstrasen neu	€	236.000,00 (bereits beschlossen)
Dachsanierung HS	€	230.000,00 (bereits beschlossen)
WC-Sanierung HS	€	40.000,00 (bereits beschlossen)
Sanierung Möserer Seestube	€	350.000,00
Ausgleich Kontostand Rathausaal	€	100.000,00
Sanitärbereich Emat	€	200.000,00
<u>Etwaige Bauzinsen</u>	<u>€</u>	<u>8.300,00</u>
	<b>€</b>	<b>1.700.000,00</b>

Das Leasing Sportzentrum läuft mit 01.09.2010 mit einer jährlichen Summe von € 117.000,00 aus, außerdem ist die Dachsanierung Hauptschule bereits im Budget mit € 33.000,00/Jahr berücksichtigt. Bei einer zukünftigen Darlehensaufnahme in Höhe von ca. € 1,7 Mio und einer Laufzeit von 15 Jahren würde die jährliche Belastung ca. € 126.000,00 betragen. Diese Vorgangsweise wäre auch bereits mit der Aufsichtsbehörde des Landes abgeklärt bzw. könnte die Zustimmung erteilt werden. Die Abwicklung würde selbstverständlich aufgrund der Zinsersparnis über ein Baukonto erfolgen.

Das Darlehen mit einer Darlehenssumme von € 1,7 Mio. wurde ausgeschrieben. Nachdem die Banken bessere Zinssätze anbieten, wenn ein Gesamtdarlehenspaket (aufgeteilt auf die jeweiligen Unterkonten) ausgeschrieben wird, wurden sämtliche Investitionsmaßnahmen zusammengefasst.

Im Beisein von KL Doris Schiller, KL-Stellvertreter Otto Petuzzi und Paul Lublasser fand am 01.09.2010 um 14.00 Uhr die Angebotseröffnung statt:

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

Folgende Angebote sind termingerecht eingegangen:

### Darlehen über 1,7 Mio. Zinssatz 3-Monats Euribor, Laufzeit 15 Jahre:

Daten	Raika Telfs	BTV	Hypo Bank	Tir. Spark.	Bank Austria	Kommunal Kredit	Volksbank	P.S.K.
Wert 3-Monats Euribor per 01.07.2010	0,782%	0,782%	0,782%	0,782%	0,782%	0,782%	0,782%	0,782%
<b>Aufschlag</b>	0,25%	1,0%	0,43%	0,35%	0,44% bis 0,70%	0,63%	0,75%	0,50%
Rundung	1/10	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Zinssatz mit Aufschlag	1,032% 1,040%	1,782%	1,212%	1,132%	1,222% bei 0,40% Aufschlag	1,412%	1,532%	1,282%

### Darlehen über 1,7 Mio. Zinssatz 6-Monats Euribor, Laufzeit 15 Jahre:

Daten	Raika Telfs	BTV	Hypo Bank	Tir. Spark.	Bank Austria	Kommunal Kredit	Volksbank	P.S.K.
Wert 6-Monats Euribor per 01.07.2010	1,056%	1,056%	1,056%	1,056%	1,056%	1,056%	-	1,056%
<b>Aufschlag</b>	0,25%	1,0%	0,39%	0,35%	0,44% bis 0,70%	0,62%	-	0,50%
Rundung	1/10	keine	keine	keine	keine	keine	-	keine
Zinssatz mit Aufschlag	1,056% 1,06%	2,056%	1,446%					

### BESTBIETER

Als Bestbieter ging eindeutig die Raika Telfs hervor. 3-Monats-Euribor von 0,782 % per 01.07.2010 zuzüglich Aufschlag 0,25 % gerundet auf 1/10, ergibt einen Zinssatz von 1,032 % bzw. 1,04 % p.a. Vorzeitige und einmalige Tilgung sind jederzeit ohne Spesen möglich.

### Bedeckung:

Die Bedeckung ist auf der HH.Stelle 1 8310 7590 für das Jahr 2010 vorhanden.

Die Bedeckung ist vorhanden, da im Budget das auslaufende Darlehen bis 31.12.2010 budgetiert wurde, allerdings die Verpflichtung mit 01.09.2010 endet. Aufgrund der vorhandenen Budgetierung wird um Aufnahme des Darlehens um € 1,7 Mio. ersucht.

Lt. Rücksprache mit Herrn Heis Reinhold von der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck wird die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.

VBgm. Stock findet den Antrag aufgrund des doch sehr hohen Schuldenstandes der Marktgemeinde Telfs befremdlich, insbesondere möchte er Auskunft über die diversen Außenstände SPZ an die GWT GmbH. Dieser Tagesordnungspunkt sollte dem Prüfungsausschuss zugewiesen werden.

Dazu teilt Bgm. Härting mit, dass die Außenstände hauptsächlich auf offene Energiekosten (Stromkosten) zurückzuführen sind und teilweise bis in das Jahr 2002 zurückgehen.

GV Walser fragt nach der Sinnhaftigkeit von einer Darlehensaufnahme dieser Größenordnung, da sie der Ansicht ist, dass die Marktgemeinde Telfs von den Banken immer die gleichen Konditionen erhält.

GV Mag. Schilcher ist der Ansicht, dass vorerst über die notwendigen Maßnahmen (Sanitärbereich Emat, Möserer Seestube) konkret gesprochen und erst anschließend über eine Darlehensaufnahme abgestimmt werden soll.

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

Bgm. Härting erklärt, dass es sich hierbei um ein Baukonto handelt und nur dieser Betrag abgerufen wird, der auch tatsächlich benötigt wird.

GV Mag. Schilcher möchte zuerst über die Möserer Seestube und Sanitärbereich Emat diskutieren und dann sich erst mit einer Darlehensaufnahme befassen.

Bgm. Härting stellt klar, dass diese Darlehensaufnahme keine Gemeinderatsbeschlüsse für Bauvorhaben bzw. diverse Sanierungsmaßnahmen ersetzt.

GR Mag. Stöfelz erkundigt sich, warum man für diese Darlehensaufnahme eine aufsichtsbehördliche Genehmigung braucht.

Bgm. Härting teilt dazu mit, dass gemäß TGO Beschlüsse des Gemeinderates über die Aufnahme von Krediten bzw. Darlehen einer aufsichtsbehördlichen Genehmigung bedürfen.

VBgm. Mag. Porta teilt mit, dass auch Gemeinden unterschiedliche Konditionen bei den Banken erhalten. Des Weiteren ist er der Ansicht, dass der Punkt „Emat“ unbedingt im Bauausschuss in Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Sportausschuss abzuklären sei und ob und in welcher Höhe die Möserer Seestube saniert werden soll, gehöre auch zuerst im Bauausschuss diskutiert.

GR Gsodam ist der Meinung, dass Altbestände erhalten werden und entsprechende Investitionen getätigt werden müssen. Die erforderliche Darlehenssumme ist zwar hoch, die Abwicklung über ein Baukonto ist jedoch überschaubar und sinnvoll.

Zur Anfrage von GV Klieber teilt Bgm. Härting mit, dass die Abwicklung über den Ordentlichen Haushalt nicht möglich ist.

GV Braun teilt mit, dass die Abgabenertragsanteile wieder steigen und erkundigt sich über die Höhe.

Bgm. Härting teilt dazu mit, dass die Anteile zwar wieder steigen, die Erhöhung aber nie im benötigten Volumen zu erwarten ist.

VBgm. Stock kann mit dieser Vorgangsweise den Sparwillen der Gemeinde nicht mehr erkennen.

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 11 : 7 Stimmen (VBgm. Stock, GV Braun, GV Klieber, GR Härting W., GR Mag. Schilcher, GR Köll, GV Walser) und 3 Enthaltungen (GR Larcher, GR Mag. Stöfelz, GR Tekcan), ein Darlehen für diverse Sanierungen bzw. Abgangsdeckungen Vorjahre (SPZ und Rathausaal) wie oben erwähnt bei der Raika Telfs mit folgender Darlehenshöhe und zu folgenden Konditionen aufzunehmen: Abruf nach Bedarf.**

**€ 1.700.000,00 Laufzeit: 15 Jahre, Zinssatz 3-Monats Euribor (Wert zum 01.07.2010 – 0,782% + 0,25% Aufschlag gerundet auf 1/10 = 1,040%). Keine Spesen und Gebühren. Vorzeitige Rückzahlung bzw. Einmaltilgung jederzeit ohne Spesen möglich.**

## 7) Berichte aus der 1. und 2. Integrationsausschuss-Sitzung

Bgm. Härting ersucht GR Tekcan um seinen Bericht.

GR Tekcan teilt mit, dass in der 1. Sitzung Orientierungsgespräche der Mitglieder geführt und die weitere Vorgangsweise im Ausschuss diskutiert wurden.

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

### Berichte aus der 2. Sitzung:

GR Tekcan teilt mit, dass Förderungsansuchen an das Land Tirol für das Projekt „Miteinander Zukunft“ eingereicht wurde und wiederum mit einem positiven Bescheid gerechnet wird. Der Zuschuss wird voraussichtlich € 20.000,00 betragen.

### Ansuchen von VIKZ (Verein Islamisches Kulturzentrum):

Der Verein VIKZ hat an den Bürgermeister, Gemeindevorstand, Gemeinderat und den Integrationsausschuss ein Ansuchen um Förderung von € 700,00 monatlich gestellt. Mag. Heinz empfiehlt, das Ansuchen auf drei Ebenen zu sehen:

In Form der normalen Vereinssubvention (positiv)  
In Form der Förderung für das „Vereinslokal“ (nicht akzeptierbar)  
In Form für laufende Integrationsprojekte (genauer darzustellen)

Es wurde im Ausschuss die Empfehlung abgegeben, das Ansuchen in vorliegender Form abzulehnen.

GR Tekcan teilt mit, dass er die Gewährung einer Subvention befürwortet, da sehr viel für Integration seitens des Vereins getan wird (Förderunterricht etc.), jedoch nicht in dieser Höhe.

Im Ansuchen wurde weiters angeführt: „Sollte nur ein geringerer Betrag möglich sein, bitten wir um weitere Rücksprache“.

Der Ausschuss hat anschließend empfohlen, weitere Gespräche mit dem VIKZ zu führen.

GR Tekcan betont die Wichtigkeit der beiden Vereine und sollten auch beide eine Unterstützung von der Marktgemeinde Telfs erhalten. Wenn es diese beiden Vereine nicht geben würde, wären viele Jugendliche nur auf der Straße.

GR LSI Federspiel teilt mit, dass bereits in der vorherigen Gemeinderatsperiode die Subventionen an den Verein eingestellt wurden, da es einige Bedenken gegeben hat. Es soll von beiden Vereinen konkret die Integrationsarbeit vorgelegt werden.

GR Ortner schildert zum allgemeinen Verständnis die Entstehungsgeschichte des Vereins und teilt mit, dass die Subvention eingestellt wurde, da im Gebäude in der Bahnhofstraße eine illegale Koranschule gegründet wurde. Im damaligen Gemeinderat wurde beschlossen, dass zukünftig der Verein ATIB der Ansprechpartner für die Gemeinde ist.

GR Härting W. ist der Meinung, dass sich die beiden Vereine eigenständig über einen Aufteilungsschlüssel der Subvention bemühen sollten.

Bgm. Härting schlägt vor, dass der VIKZ ein Ansuchen um Grundsubvention an den Gemeindevorstand stellen soll. Dadurch bekommt der Verein einmalig entsprechend den Vereinsmitgliedern eine Subvention. Projektbezogene Subventionen können im Einzelfall im Integrationsausschuss bzw. Gemeindevorstand gesondert behandelt werden.

Die Gemeinderatsmitglieder nehmen diesen Vorschlag zustimmend zur Kenntnis.

### Landes-Ausstellung „Vielfalt daheim in Tirol“: Termin für Telfs

Die Abteilung Integration hat eine Wanderausstellung für 2011 vorbereitet (acht Zentralorte). Telfs hat jetzt die Möglichkeit einen Termin vorzuschlagen.



## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

Der Inhalt wird auf einem Hand-out vorgelegt. Es entstehen keine Kosten, lediglich ein Raum ist zur Verfügung zu stellen.

Mag. Heinz schlägt das Foyer des Bundesschulzentrums vor. GR LSI Federspiel spricht mit den Direktoren.

Termin: Von Pfingsten (12. 6.) bis Schulschluss; Anregung von Projektarbeiten.

Der Vorschlag wird gutgeheißen.

GR LSI Federspiel teilt dazu mit, dass er bereits entsprechende Gespräche mit der Schulverwaltung (Dir. Sperr) geführt hat. Es wird jedoch noch auf eine klare Antwort gewartet.

### Fest der Kulturen:

GR Federspiel wiederholt den Vorschlag aus der 1. Sitzung, Vertreter verschiedener Kulturen zur Organisation eines gemeinsamen Festes (Essen, Trinken, Musik, ...) einzuladen, um der Bevölkerung zu vermitteln, wie viele unterschiedliche Kulturen in Telfs zu Hause sind.

GR LSI Federspiel betont noch einmal, dass abgeklärt werden sollte, wer Interesse an dieser Veranstaltung hat.

Bgm. Härting teilt dazu mit, dass Mag. Ewald Heinz ein entsprechendes Informationsschreiben in Zusammenarbeit mit GR Tekcan vorbereiten soll.

GR Schaller schlägt vor, diese Veranstaltung „Fest der Nationen“ zu benennen, somit habe niemand das Gefühl, ausgeschlossen zu sein.

### Beirat Mag. Reinhard Schatz - Ausscheiden

GR Tekcan teilt mit, dass Mag. Schatz nicht mehr als Beirat im Integrationsausschuss aufgrund mangelnder Kommunikationskultur zur Verfügung stehen wird.

Bgm. Härting teilt diesbezüglich mit, dass ihm immer wieder über die Gesprächskultur von Gemeinderäten in Ausschüssen berichtet wird und appelliert an den Gemeinderat, sachlich in den Ausschüssen zu diskutieren.

Der Gemeinderat nimmt das Ausscheiden des Integrationsausschuss-Beirates Mag. Reinhard Schatz zur Kenntnis.

## **8) Berichte und Anträge aus der 1. Sitzung für Jugend, Sport und Vereinswesen**

GR Mag. Stöfelz bringt seinen Bericht zur Kenntnis.

### Schreiben an die Vereinsobmänner und Vereinsobfrauen

Obmann GR Mag. Stöfelz gibt bekannt, dass er ein Schreiben an alle Vereine der Marktgemeinde Telfs zugesandt hat, in dem er sich als Sportreferent vorstellte. Außerdem hat er bei mehreren Vereinen einen persönlichen Kontakt hergestellt.

### Empfang „Special Olympic Games Austria“

Fünf Behindertensportler und Sportlerinnen der Lebenshilfe Telfs haben bei den „Special Olympic Games Austria“ in St. Pölten teilgenommen und viele Medaillen gewonnen. Die erfolgreichen Sportler sind am Eduard-Wallnöfer-Platz empfangen und geehrt worden. Gemeinsam mit VBgm. Stock hat Obmann GR Mag. Stöfelz ein kleines Präsent überreicht.

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

Bgm. Härting ersucht, dass diese Sportlerinnen und Sportler der Lebenshilfe Telfs auch bei der Sportlerehrung berücksichtigt werden.

### Vorstellung der „jugendpolitischen Initiative der Grünen Telfs“ – GR Sigrid Gsodam

GR Mag. Stöfelz informiert, dass der Grundgedanke darin liegt, einen Jugendbeirat im Jugend- und Sozialausschuss zu installieren. Damit soll der Austausch und der Kontakt zwischen den Generationen gepflegt werden. Die verantwortlichen Gemeindepolitiker können auf diese Weise auf die spezifischen Bedürfnisse der Jugendlichen eingehen.

### Setting

Telfer Jugendliche aus den unterschiedlichen sozialen Gruppen und allen Ortsteilen zwischen 12 und 21 Jahren werden eingeladen (durch direkte persönliche Ansprache, per E-Mail, Flyer, etc.), an den Treffen teilzunehmen. Bestehende Strukturen wie Vereine sollen dabei berücksichtigt werden. Es sollen aber dezidiert nicht die in Vereinen organisierte Jugendliche angesprochen werden.

Die Treffen können im Kleinen Rathaussaal, dem Trausaal, im Jugendzentrum udgl. stattfinden und sollen einen gewissen formellen Rahmen haben (Protokollierung, Teilnahme von einzelnen GemeinderätInnen an den Sitzungen).

Wichtig ist auch fachliche Begleitung, entweder durch JugendsozialarbeiterInnen oder auch durch einschlägig ausgebildete Ausschussmitglieder, die aber diese Rolle dann bewusst wahrnehmen.

### Arbeitsweise

Wichtig ist, in den ersten Treffen „Spielregeln“ (Statuten, Geschäftsordnung oä.) zu erarbeiten, sowie Aufgaben zu verteilen (Protokollführung, Einladung, Vorsitz, etc.).

Durch anfangs sehr offene Diskussionen sollen gemeinsam Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen herausgearbeitet werden. Daraus werden konkrete Projekte und Initiativen entwickelt.

Beispiele dazu aus anderen Gemeinden: Belegung des Jugendzentrums, Workshops (zB Veranstaltungsabwicklung), Schaffung von konsumfreien Räumen, Bereitstellung von Proberäumen, Girls only, Kulturzone, Konzerte, Hausübungsbetreuung abseits der schulischen Nachmittagsbetreuung, Jugendaustausch, Diskussionen über Jugendschutz, Integrationsfeste etc.

Zur Umsetzung und Finanzierung braucht der Jugendbeirat die Stimme der Ausschussmitglieder im Gemeinderat. Die GemeinderätInnen vertreten die Belange der Jugendlichen im Gemeinderat, führen Beschlüsse herbei und stellen Unterstützung bei Amtswegen und Organisation sicher.

Der Jugendbeirat ist als „**parteilose**“ Zone zu konzipieren. Diskussionen über parteipolitische Belange sollten bei Bedarf einen eigenen Platz bekommen, zB nach Abschluss der „Sitzungen“.

Erfahrungen aus anderen Gemeinden zeigen, dass eine Auflösung bzw. ein Einschlafen der Jugendbeiräte nicht nur ein Zeichen mangelnden Interesses, sondern auch Ergebnis erfolgreicher Jugendarbeit sein kann, so zB in Wörgl.

Schon der Weg ist ein Teil des Zieles: Die Mitbestimmungsmöglichkeit im Jugendbeirat ist eine erste wesentliche Verbesserung der Jugendarbeit in Telfs, jedes Projekt ein weiterer Teilerfolg.

Es gibt mehrere Jugendzentren in Tirol die gut funktionieren, wobei man das Jugendzentrum in Hall besichtigen soll.

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

Die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Sport und Vereinswesen haben einstimmig beschlossen, die Jugendberater und Streetworker für die nächste Ausschuss-Sitzung einzuladen, die im Jugendzentrum stattfinden soll. Ferner soll nach der Sitzung gemeinsam das Jugendzentrum in Hall besichtigt werden.

### Information zu den aktuellen Vereinsförderrichtlinien der Marktgemeinde Telfs

Obmann GR Mag. Stöfelz erwähnt, dass er beabsichtigt eine neue Vereinsförderrichtlinie der Marktgemeinde Telfs auszuarbeiten. Er ist der Meinung, dass die internen Vereinsförderrichtlinien, die bereits bestehen, nicht mehr alles abdecken und zu wenig Kriterien enthalten aus denen ersichtlich ist, wieviel den Vereinen an Subventionen zustehen.

Der Obmann wird bis zur nächsten Ausschuss-Sitzung einen Rohentwurf vorbereiten und kurz präsentieren, wobei er um Mitsprache ersucht.

Die neuen Richtlinien soll dem Gemeinderat rechtzeitig vorgestellt werden um es zeitgerecht beschließen lassen zu können, da die Subventionsansuchen bis zum 31.10.2010 für das nächste Budget vorgelegt werden müssen.

Es gibt Vereine die hervorhebende Leistungen bringen, sei es im Sozialem-, im Migrantens-Bereich oder überhaupt internationale Erfolge vorweisen können.

Obmann GR Mag. Stöfelz ist der Meinung, dass eine „nur-Jugendförderung-Subventionierung“ zu wenig ist und von der Wertigkeit verschoben und ungerecht ist.

Obmann GR Mag. Stöfelz erläutert die Interne Vereinsförderrichtlinie sowie die Richtlinien für Turnhallenbenützung, Gebühren, Subventionen für Vereine.

Der Obmann GR Mag. Stöfelz ersucht den Ausschuss um Unterstützung, ob man die derzeitigen Vereinskriterien so belassen oder ob man eine neue Vereinsrichtlinie schaffen soll. Es stellt sich die Frage wie man einen Verein fördert.

### Sidecar Team Pichler

Obmann GR Mag. Stöfelz berichtet, dass vom Gemeindevorstand ein Ansuchen um Subvention für das Telfer Sidecar Team Pichler dem Ausschuss für Jugend, Sport und Vereinswesen weitergegeben wurde.

Herr Pichler Bernhard und Mario nehmen wieder an dem internationalen Sidecartrophy (Rennmaschinen mit Beiwagen) teil. Im Jahr 2009 ist es ihnen trotz großer und kompetenter Konkurrenz gelungen, Vizeeuropameister zu werden.

Nachdem sie noch nie eine Unterstützung durch die Gemeinde Telfs erhalten haben und ihre Leistungen doch auch einen entsprechenden Werbefaktor darstellt, möchten sie erstmalig einen Antrag auf Unterstützung durch die Gemeinde Telfs stellen.

Sie würden auch gerne das Logo der Marktgemeinde Telfs bei den Veranstaltungen als zusätzlichen Werbeträger verwenden.

Obmann GR Mag. Stöfelz erklärt, dass das Telfer Sidecar Team Pichler eine Einzelsportart ist. Es stellt sich die Frage ob Einzelsportler, die das proifimäßige Niveau besitzen, im Rahmen einer Zuwendung finanziell unterstützt werden.

Dazu kommt, dass in weiterer Folge mehrere Einzelsportler um eine Unterstützung ansuchen werden.

Die Sinnhaftigkeit besteht darin, welche Kriterien in den nächsten 6 Jahren erfüllt werden müssen sodass man eine Empfehlung an den Gemeinderat abgeben kann.

Nach eingehender Diskussion empfehlen die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Sport und Vereinswesen dem Gemeinderat mit 5 : 1 Stimmen (VBgm. Mag. Porta), dass keine Förderung an das Telfer Sidecar Team Pichler erfolgen soll.

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

GR Mag. Stöfelz schlägt vor, beim Sportlerball 2011 (Veranstaltung SV Telfs) eine Wahl zum „Sportler des Jahres“ durchzuführen und dem Gewinner bzw. den 2. und 3. platzierten Sportlern ein Preisgeld von Sponsoren auszuhändigen. Somit haben vielleicht auch Einzelsportler die Möglichkeit zu einer Unterstützung zu kommen.

Bgm. Härting erwähnt dazu, dass diese Idee bereits einmal umgesetzt und bereits ein Würfel (Skulptur, welche einen Sportler symbolisiert, graviert mit Verleihungsjahr) im Sportzentrum Telfs aufgestellt wurde. Es wäre gut, wenn eine solche Wahl wieder durchgeführten werden könnte, so hätte dann auch der Würfel wieder seine Wertigkeit und Funktion.

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 14 : 7 Stimmen (Bgm. Härting, VBgm. Stock, VBgm. Mag. Porta, GR Derflinger, GR Köll, GV Walser, GV Braun), dass an die Einzelsportler Pichler Bernhard und Mario keine Förderung erfolgen soll.**

Bgm. Härting erklärt, dass er deswegen dagegen stimmt, weil eigentlich der Verein an sich um Förderung ansuchen könnte und nicht die Einzelsportler.

### Eishockey-Verein

Der Obmann GR Mag. Stöfelz berichtet, dass mit dem früheren Obmann des Eishockey-Vereines Herrn Gerhard Heine und mit Herrn Ronny Zimmermann ein Gespräch geführt wurde.

Es fand am Mittwoch den 14.07.2010 eine Generalversammlung statt, bei der die weitere Vorgehensweise des Eishockey-Vereines in Beisein der Eltern besprochen und abgestimmt wurde. Es war die Entscheidung zu treffen, ob dieser Verein aufgelöst und ein neuer Verein gegründet wird, oder ob der bisherige Verein EC-Eisbären Telfs weiterhin bestehen bleibt. Seitens der Marktgemeinde Telfs werden die Eiszeiten nur mitfinanziert, wenn die Jugendarbeiten im Vordergrund stehen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Sport und Vereinswesen haben einstimmig empfohlen, die Generalversammlung des EC-Eisbären Telfs abzuwarten und dann die sich daraus ergebende Sachlage neuerlich zu beraten.

### Tischtennisclub Telfs

Der Obmann des Tischtennisclub Telfs sucht um eine Vereinssubvention von € 1.200,00, speziell für die Jugendbetreuung für das Jahr 2010 an.

Das Problem besteht darin, dass sie von den derzeit rund 35 Mitgliedern 20 Jugendliche betreuen, für die sie den erfolgreichen Spieler und Spitzentrainer Kristian Gardoz engagiert haben. Wegen dem guten Trainer hat der Tischtennisclub einen großen Aufschwung und ein sehr lebhaftes Interesse bei den Jugendlichen geweckt. Im Interesse der Jugend wird auch ein sehr geringer Mitgliedsbeitrag eingefordert. In weiterer Folge plant der Tischtennisclub Telfs für das nächste Jahr eine Jugend-Staatsmeisterschaft, die voraussichtlich im Sportzentrum über die Bühne gehen wird.

Die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Sport und Vereinswesen empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, das Ansuchen über € 1.200,00 Subvention zurückzustellen, bis die Vereinsförder-Richtlinien überarbeitet wurden. Die Jugend-Staatsmeisterschaft soll über die Veranstaltungs-Subvention abgerechnet werden.

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

### Skaterplatz

Es wird angeregt, dass endlich für einen Skaterplatz bis spätestens nächsten Sommer, ein geeigneter Platz gefunden und aktiviert wird.

### Fußballplatz

Die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Sport und Vereinswesen kritisieren, dass sie für die Sanierung des Fußballplatzes nicht eingebunden wurden.

Fraglich ist, ob der Fußballplatz im Emat tatsächlich saniert werden muss. Der Fußballplatz soll vor Ort besichtigt werden.

Beirat Dr. Larcher informiert, dass in Salzburg der Kunstrasenplatz zu einem Hallenstadion umgebaut wurde. Man soll sich erkundigen, ob man diesen Kunstrasen nicht billig erwerben könnte.

GR Stöfelz schlägt dazu vor, eine übergreifende Sitzung mit Bauausschuss anzuberaumen. Außerdem sollten die Einnahmen aus der Vermietung des Fußballplatzes, die bisher voll dem Fußballverein zugeflossen sind, aufgeschlüsselt werden, und ein Teil dieser Einnahmen der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Eine Optimierung könnte über Einbindung in das Sportzentrum (Abwicklung und Organisation) erfolgen. Der Vorschlag über die Einbindung in das SPZ müsste jedoch noch im Detail angeschaut werden.

## **9) Berichte und Anträge aus der 1. Sitzung für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum**

GR Köll bringt seinen Bericht zur Kenntnis.

### Wegweisungskonzept Telfs

#### Vorstellung Bestandsprojekt

Das Wegweisungskonzept, welches in den Jahren 2003-2007 seitens des technischen Büros (Dipl. Ing. Dr. techn. Christian Hamerle) in Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Marktgemeinde Telfs erstellt wurde, wurde vorgestellt.

In der anschließenden Diskussion kommt die Frage auf, ob auf Grund des Internets und Navigationsgeräten eine solche Wegweisung überhaupt notwendig ist. Weiters kommt zur Diskussion, in wie fern nicht genehmigte Tafeln einfach entfernt werden dürfen. Hier würde sicherlich ein großer Unmut seitens der Besitzer von Betrieben entstehen, wenn hier keine Alternativen angeboten werden. Von Gemeinderätin Gsodam wird die Frage gestellt, ob es hier nicht auch ein Projekt der HAK gibt. Ing. Auer wird versuchen, falls es ein solches Projekt gibt, dieses zu erhalten. GR Angelika Mader würde den Ausbau (Erweiterung) der Ortsteilbeschilderung befürworten. GV Mag. Dr. Cornelia Hagele schlägt vor, sämtliche Betriebe in Telfs anzuschreiben, ob eine Wegweisung für die einzelnen Betriebe gewünscht wird und sich die Besitzer der Betriebe auch eine Kostenbeteiligung vorstellen könnten. Diese Erhebung sollte im Rahmen einer Ausgabe des Telfer Blattes von statten gehen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum beschließen einstimmig, in einer der nächsten Ausgaben des Telfer Blattes diese Erhebung zu schalten bzw. durchzuführen.

### Besprechung vorhandener Anträge bzgl. Wegweisung

Seitens des Gasthauses Lehen und des Gasthofes Berghof liegt ein Antrag bezgl. einer Wegweisung ausgehend von der Mieminger Bundesstraße über die Sonnensiedlung bis nach Lehen bzw. St. Veit vor. Nach langer Diskussion kommt man einhellig zum Schluss, die Ortsteile Lehen und St. Veit mittels „Ortsbeschilderungen“ zu kennzeichnen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum beschließen

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

einstimmig, für die Ortsteile Lehen und St. Veit eine Ortsbeschilderung herzustellen.

### 30 km/h Zonen (Wiesenweg)

Von GV Doris Walser wurde der Antrag bzgl. Überprüfung einer 30er-Zone im Bereich Wiesenweg eingebracht. Herr Ing. Manfred Auer erklärt, dass für die Verordnung einer 30er-Zone ein verkehrstechnisches Gutachten notwendig ist. Für dieses Gutachten ist es notwendig, dass eine Verkehrszählung sowie Geschwindigkeitsmessung durchgeführt wird. Die Marktgemeinde Telfs besitzt ein solches Messgerät.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum beschließen einstimmig, dass die Geschwindigkeitsmessaanlage der Marktgemeinde Telfs aufgestellt wird und nach Auswertung der Daten dieser Punkt in einer der nächsten Sitzungen weiterbehandelt wird.

### Mopedfahrverbot

Anrainer des Norbert-Wallner-Weges sowie der Südtirolersiedlung haben Anträge bzgl. eines nächtlichen Mopedfahrverbots eingebracht. Dieser Punkt wurde bereits in der vergangenen Gemeinderatsperiode mehrmals negativ behandelt, da man keine Bevölkerungsgruppe von der Mobilität ausschließen soll/kann. Herr Ing. Auer hat sich auch bei der BH Innsbruck (Abteilung Verkehr) erkundigt, ob solche Fahrverbote überhaupt noch üblich sind. Die Auskunft des Referenten war, dass seines Wissens die letzte Verordnung in dieser Hinsicht vor ca. 9 Jahren ergangen ist und er, wenn kein triftiger Grund (Krankenhaus etc) vorliegt, davon abraten würde.

Nach reichlicher Diskussion kam man zum Ergebnis, dass hier mit der Polizei Telfs Kontakt aufgenommen werden sollte, um hier Pressemitteilungen zu erstellen und etwaige „Schwerpunktkontrollen“ durchführen zu lassen. Der Vorschlag von GV Doris Walser ist, dass auch abgeklärt werden soll, ob die Marktgemeinde Telfs ein Lärmmessgerät ankaufen kann und dies der Polizei zur Verfügung stellt, da es angeblich in Tirol nur ein solches Messgerät gibt.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum beschließen einstimmig, dass seitens des Bauamtes Kosten für ein solches Lärmmessgerät eingeholt werden und die Abstimmung mit der Polizeiinspektion Telfs bzgl. der Lärmmessungen, Schwerpunktkontrollen und Pressemitteilungen getroffen werden.

### Strauchschnitt-Bericht

Anrainer der Anton-Klieber-Straße haben beim Bürgermeister der Marktgemeinde Telfs vorgesprochen und sich bzgl. der Vorgangsweise des Strauchschnitts im Bereich öffentlicher Straßen erkundigt. Ing. Auer erläutert, dass im Zuge von Kontrollfahrten auf notwendige Strauchschnitte aufmerksam gemacht wird, indem die entsprechenden Besitzer zunächst telefonisch kontaktiert werden. Falls dies nicht fruchtet, werden diese Personen nochmals angeschrieben (Terminsetzung, Ersatzvornahme).

### Parken von Wohnmobilen auf öffentl. Verkehrsflächen

Die Familie Koch (Georgenweg 68) stellte den Antrag, ein Wohnmobil von Mai bis September auf öffentl. Gut im Bereich Georgenfriedhof zu parken.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum empfehlen einstimmig, den Antrag zur Vermietung eines Stellplatzes aufgrund der begrenzten Parkplatzanzahl abzulehnen.

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Antrag zur Vermietung eines Stellplatzes im Bereich St. Georgenfriedhof aufgrund der begrenzten Parkplatzanzahl abzulehnen.**

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

### Einbahnregelung Föhrenweg

An die Marktgemeinde Telfs wurde eine Unterschriftenliste sowie ein Antrag für eine Einbahnregelung im Bereich Föhrenweg eingebracht. Laut den Anrainern ist der Föhrenweg in der Zwischenzeit eine „Abkürzungsstrecke“ in Richtung Sagl. Für eine Verordnung ist auch hier ein verkehrstechnisches Gutachten (Verkehrsflüsse, Beeinträchtigung benachbarter Straßenzüge etc.) notwendig.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum beschließen einstimmig, dass eine Verkehrszählung durchgeführt wird und dann wieder im Ausschuss darüber beraten wird.

### Busverbindung Sonnensiedlung/Wasserwaal

Ing. Auer erklärt, dass im Bereich Sonnensiedlung und Wasserwaal derzeit lediglich Schülertransporte durchgeführt werden. Anträge bzw. Anfragen von Bewohnern sind in den letzten Jahren nur sehr vereinzelt eingegangen. Gemeinsam mit der Firma Dietrich wurde im letzten Jahr eine Probefahrt der Strecke Wasserwaal/Schlichtling/Anton-Auer-Straße/EKZ-Süd/Bahnhof-Pfaffenhofen vorgenommen. Eine Befahrt im Bereich Wasserwaal ist lediglich mit einem 30-Sitzer-Bus möglich. Ein Probetrieb, welcher vor vielen Jahren bereits einmal durchgeführt wurde, wurde nicht entsprechend angenommen. Seitens GR Gsodam wird hier eingeworfen, dass damals die Zeiten nicht auf die restlichen Fahrpläne abgestimmt waren und nur wenige Kurse gefahren wurden und deshalb das Angebot auch nicht angenommen wurde.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum beschließen einstimmig, dass im Bereich Sonnensiedlung-Wasserwaal eine schriftliche Erhebung durchgeführt wird, bei welcher die Bewohner auch die Möglichkeit haben, Abfahrtszeiten der Busse anzukreuzen/anzugeben.

GR LSI Federspiel schlägt vor, diese schriftliche Erhebung im Sinne eines Projektes mit der Hak/Hasch zu machen.

Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen diesen Vorschlag zustimmend zur Kenntnis.

### Fußgängerzone Untermarktstraße

Von Frau Wallner Monika erging die Anfrage inklusive Unterschriftenliste an Bgm. Härting Christian, warum die Untermarktstraße im Rahmen der „Livemusik“ freitagabends nicht für den Verkehr gesperrt wird. Ing. Auer erläutert, dass im Zuge der Erstellung des Verkehrsbescheides seitens des Gemeindeamtes der Vorschlag an die Antragsteller ergangen ist, ob es nicht Sinn machen würde, die Untermarktstraße zu sperren. Die Antragsteller haben eine Totalsperre abgelehnt. So wurde lediglich für die Sicherheit der Zuhörer eine 10km/h-Beschränkung verordnet.

Anschließend kam es zu einer Diskussion, ob nicht generell eine temporäre Fußgängerzone eingerichtet werden sollte. Diese wäre im Bereich Tabaktrafik bis zur Apotheke (Bahnhofstraße). Seitens GR Larcher kam der Einwand, dass zunächst geprüft werden sollte, ob eine Zu- und Abfahrt zum Schreierparkplatz über die Josef-Schöpf-Straße möglich ist, da ansonsten bei einer Totalsperre dieser Parkplatz zur Gänze entfällt (Veranstaltungen Rathausaal). GR Gsodam berichtet, dass auch in Lienz die temporäre Fußgängerzone von Mai bis September bestens funktioniert.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum beschließen mit 4 : 3 Stimmen, dass die temporäre Fußgängerzone probeweise jeweils am Freitag von 19:00 bis Samstag 01:00 Uhr nicht umgesetzt wird.

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

Bgm. Härting ersucht diese Angelegenheit nochmalig im Ausschuss für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum zu diskutieren und um Überlegung eines Verkehrskonzeptes Untermarktstraße hinsichtlich einer Straßensperre an Schönwetter-Wochenenden (Freitag und Samstag).

Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen dies zustimmend zur Kenntnis.

### **10) Berichte und Anträge aus der 3. Ausschuss-Sitzung für Senioren, Soziales und Gemeindeveranstaltungen**

GR Ortner bringt seinen Bericht zur Kenntnis.

#### Bericht Dorffest

Der Obmann berichtet, dass das Dorffest reibungslos abgelaufen ist. Er bedankt sich bei GV Angelika Braun, ohne deren Vorarbeit über die letzten Jahre die Organisation des Dorffestes in dieser kurzen Zeit nicht möglich gewesen wäre.

Die Vereine haben bis auf eine Ausnahme gut mitgemacht. Mit dem einen Verein wird der Obmann im Vorfeld zum nächsten Dorffest noch ein Gespräch führen.

#### Kinderspielplatzverordnung

Der Obmann berichtet, dass die Gemeinde Telfs keine eigene Spielplatzverordnung für Wohnanlagen der gemeinnützigen Wohnbauträger erlassen muss, da die neue Tiroler Bauordnung genaue Vorschriften über Kinderspielplätze, auch bei Wohnanlagen von gemeinnützigen Wohnbauträgern, beinhaltet wird.

VBgm. Mag. Porta sagt dazu, dass die Gemeinde Telfs bereits früher eine Spielplatzverordnung hatte, diese jedoch aufgelassen wurde weil eine solche in der damaligen Novelle der Tiroler Bauordnung vorgesehen gewesen wäre. Leider wurde sie damals nicht berücksichtigt. In der jetzigen Novelle ist sie vorgesehen und er wird weiter darüber berichten.

Körper Monika berichtet, dass der öffentliche Spielplatz beim Wildenweg nicht gewartet wird und dies schon öfter reklamiert wurde (z.B. steht seit Jahren kein Müllkübel dort).

#### „Widumpark“

Der Obmann berichtet, dass über eine mögliche Realisierung des Widumparks mit Dekan Dr. Scheiring gesprochen wurde. Dekan Dr. Scheiring ist grundsätzlich offen für jede Gestaltung zugunsten der Bevölkerung, er verweist jedoch auf laufende Planungen über die Sanierung des Pfarrwidums und soll die Realisierung des Widumparks zeitgleich mit der Sanierung des Widums erfolgen.

Der Obmann ersucht die Mitglieder des Sozialausschusses in den nächsten Wochen um Ideen, die in einem Widumpark umgesetzt werden sollten. GV Braun könnte sich z.B. einen Rosengarten sehr gut vorstellen. Wackerle Arnold berichtet, dass die Musikkapelle einen Antrag auf Errichtung eines Pavillons gestellt hat. Sie würden das Pavillon in Eigenregie erbauen. Die Ideen sollten an Arnold Wackerle gemailt werden, dieser wird sie sammeln und laufend darüber berichten.

#### Sozialführer

GV Doris Walser hat auf Basis des alten Sozialführers eine Berechnung durchgeführt, wie der neue Sozialführer gestaltet werden könnte.

Bei einer Auflage von 8.000 Stück (6.300 als Beilage im Telfer-Blatt, 1.700 Überdruck) im Format 17\*23 cm, der Umschlag mit stärkerem Papier, 32 Seiten Umfang für Inhalt,



## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

gedruckt in 4C ergibt es einen Preis von € 6.850,00.

Bei Berechnung auf Basis von 80 verkauften Logos (Anzahl entspricht Ärzten, Apotheken und überregionale Vereine lt. altem Sozialführer) ergäbe das einen Preis von € 75,00 pro Logo. Weiters würde der Verkauf der letzten Seite an eine Versicherung ca. 850,00 einbringen und somit wäre der Sozialführer finanziert. Diese Zahlen sind natürlich nur Schätzungen, GV Walser glaubt aber, den Sozialführer so finanzieren zu können. Ein kleines finanzielles Restrisiko in der Höhe von € 1.000,00 bleibt jedoch für die Gemeinde Telfs.

Der Sozialführer sollte im Herbst erstellt werden. Bereits feststehende Veränderungen (Sozialsprengel) sollten im Sozialführer bereits in irgendeiner Form berücksichtigt werden. Die Aquirierung der Anzeigen erfolgt durch die Fa. Walser-Druck.

Die Mitglieder des Ausschusses für Senioren, Soziales und Gemeindeveranstaltungen empfehlen einstimmig, den Sozialführer im Herbst 2010 neu aufzulegen, dem Telfer-Blatt beizulegen und lt. den Ausführungen von GV Walser zu finanzieren.

GV Braun schlägt vor, den Sozialführer dem Starter-Paket beizulegen.

Bgm. Härting ist der Meinung, dass diverse Firmen diese Leistungen auch ohne Restrisiko für die Gemeinde anbieten könnten.

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 20 Stimmen bei 1 Enthaltung (GV Walser), den Sozialführer im Herbst 2010 neu aufzulegen. Durch den Verkauf einer entsprechenden Anzahl von Logos sollte der neue Sozialführer ausfinanziert werden können, sodass der Marktgemeinde Telfs keine Kosten entstehen. Auflage 8.000 Stück.**

### Jahresberichte

Der Obmann berichtet, dass die Jahresberichte vom Kath. Familienverband und der Caritas bei Arnold Wackerle im Büro aufliegen. Der Obmann legt beide Berichte zur Einsichtnahme auf.

### 70er-Ausflug

Der Obmann berichtet, dass der letzte 70-er Ausflug im Jahr 2008 stattgefunden hat. Der 70-er Ausflug dient zur Belebung der Partnerschaft mit Lana und alle 2 Jahre werden 2 Jahrgänge zu einem Tagesausflug eingeladen. Ziel der Fahrt ist Lana, wo am Abend ein Törggelen mit Weber Heini stattfindet. Unter Tag gibt es immer ein, zwei Programmpunkte zur Besichtigung. Der Ausflug findet am 13.10.2010 statt. GR Ortner bedankt sich bei GR Larcher für die Mitorganisation dieses Ausfluges.

Bgm. Härting bedankt sich in diesem Zusammenhang auch bei GR Larcher für die Bewirtung beim heurigen Betriebsausflug.

GV Schilcher ersucht den geplanten Selbstbehalt in Höhe von € 10,00 nicht zu verlangen.

Bgm. Härting teilt dazu mit, dass er einen kleinen Selbstbehalt nicht unverschämt findet.

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den 70-er Ausflug im Jahr 2010 durchzuführen und die nicht budgetierten Kosten zu übernehmen (€ 10,00 Selbstbehalt/Teilnehmer). Die anfallenden Kosten für den nächsten Ausflug sind im Budget 2012 zu berücksichtigen.**

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

### Städte-Partnerschaft

Bei diesem Gespräch soll auch die Möglichkeit eines Besuchs des Gemeinderates von Telfs in Lana besprochen werden. Eine Möglichkeit dazu würde sich beim Kastanienfest in Völlan (17.10.) bieten.

### Wirtefest

GV Walser möchte sich über die Vorfälle beim Wirtefest informieren, da Telfs wieder einmal sehr negativ in der Presse dargestellt wird. GR Ortner sagt, dass er nicht alles was er weiß aus beruflichen Gründen sagen darf, jedoch scheint die Berichterstattung schon übertrieben zu sein. Der Auslöser war, dass fünf betrunkenen Jugendlichen der Eintritt verwehrt wurde und diese dann randaliert haben. Das Fest selbst war gut organisiert und es gab im Fest keine großen Ausschreitungen. An die Presse gelangt ist die Angelegenheit durch die Sicherheitsdirektion.

Weiters kommt zur Diskussion, ob das Wirtefest eine Veranstaltung der Gemeinde Telfs ist und wie viel die Veranstaltung der Marktgemeinde Telfs kostet. GR Ortner wird darüber berichten bzw. soll eine Anfrage im Gemeindevorstand eine Klärung bringen.

### Problem Puite

Der Obmann berichtet, dass heute eine Besprechung mit den Puite-Bauträgern stattfand, um die Probleme in der Puite anzudiskutieren, zu erörtern und Lösungsansätze zu finden. Zentrales Thema war auch die Errichtung eines Fußballplatzes, eine mögliche Variante ganz im Westen zur Notkirche wird nun geprüft und evt. mit den Bauträgern gemeinsam umgesetzt. Weitere Punkte wurden angesprochen und werden umgesetzt, ein detaillierter Bericht erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

GR Schaller fragt, wer die Kräuterspirale pflegt und ob die Gemeinde Telfs etwas dafür bezahlt. Die Spirale wird von Schediwetz Tobias gewartet, ob dafür etwas bezahlt wird weiß GR Ortner nicht, dies wird erhoben.

Bgm. Härting teilt mit, dass der Obst- und Gartenbauverein die Pflege der Kräuterspirale kostenlos übernehmen würde. Weitere Verhandlungen mit dem Verein sollten seitens GR Ortner geführt werden.

Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen dies zustimmend zur Kenntnis.

GV Klieber ist der Meinung, dass die Kräuterspirale in der Puite falsch platziert ist.

GR LSI Federspiel erkundigt sich, welcher Ausschuss für behinderte Mitmenschen zuständig ist. Ihm ist nicht ganz klar, ob der Sozialausschuss oder der Integrationsausschuss zuständig ist.

Bgm. Härting ist der Meinung, dass eigentlich der Integrationsausschuss zuständig wäre.

Nach kurzer Diskussion einigen sich die Gemeinderatsmitglieder darauf, dass sich der Integrationsausschuss zukünftig mit den Belangen der behinderten Mitmenschen befassen soll und VBgm. Mag. Porta (Mitglied Sozialausschuss) als Beirat hinzugezogen wird.

## **11) Anträge, Anfragen und Allfälliges**

### **a) TELFS NEU – Antrag auf Übertragung des Stimmrechtes von im Ausschuss stimmberechtigten Gemeinderäten auf Beiräte (ausgenommen Ü-Ausschuss)**

GV Walser bringt den Antrag von TELFS NEU zur Kenntnis.

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

TELFs NEU stellt hiermit folgenden Antrag an den Gemeindevorstand mit der Bitte um Zustimmung:

Ein im Ausschuss stimmberechtigter Gemeinderat kann bei Verhinderung sein Stimmrecht auf den Beirat seiner Fraktion übertragen.

Begründung:

Die Ausschüsse dürfen derzeit pro stimmberechtigter Fraktion mit einem Beirat beschickt werden. Diese Beiräte können zwar in der Sache mitdiskutieren, sind jedoch nicht stimmberechtigt. Stimm- und damit vertretungsberechtigt sind nur Gemeinderäte. Dies entspricht den Vorgaben der TGO.

In der Praxis ergibt sich die Tatsache, dass speziell kleine Fraktionen terminlich Probleme haben, alle Ausschusssitzungen mit dem Besuch des jeweiligen Gemeinderates unter einen Hut zu bringen. Nach § 32 sind Ausschüsse, soweit ihnen vom Gemeinderat keine weitergehenden Aufgaben übertragen werden, zur Vorberatung und Antragstellung in den ihnen obliegenden Angelegenheiten berufen.

Ausschüsse haben somit eine wichtige Funktion, die Vorberatung und Antragstellung. Es ist deshalb sehr positiv zu bewerten, dass fachlich versierte Personen in diesen Ausschüssen ehrenamtlich mitarbeiten. Und es stellt auch eine Wertschätzung und Motivation dieser Fachleute dar, wenn ihnen ermöglicht wird, das Stimmrecht für die eigene Fraktion als Ersatz des jeweiligen Gemeinderates auszuüben. Diese Übertragung des Stimmrechtes entspricht unserer Meinung nach den demokratischen Regeln. Es wird nicht mehr Stimmrecht verlangt, als der jeweiligen Fraktion zusteht, sondern es erleichtert die Stimmausübung für alle im Ausschuss stimmberechtigten Fraktionen.

Da die Anträge der Ausschüsse sowieso im Gemeinderat abgestimmt werden müssen, obliegt die rechtswirksame Entscheidung ausschließlich den Gemeinderäten.

In Landeck wird lt. Auskunft Bgm. Engelbert Stenico die Praxis bereits seit mehreren Perioden abweichend von der TGO angewendet, dass nicht nur Gemeinderäte, sondern auch Ersatzmitglieder in den Ausschüssen bei Abwesenheit des Gemeinderates stimmberechtigt sind.

GR Ortner teilt mit, dass die Beiräte dadurch aufgewertet und die Gemeinderäte entlastet werden.

GV Klieber ist ebenfalls dieser Meinung.

VBgm. Mag. Porta schlägt vor, dass dies vom jeweiligen Ausschuss-Obmann in seinem Ermessen entschieden werden soll. Eine Beschlussfassung gegen die TGO ist nicht empfehlenswert.

Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen dies zustimmend zur Kenntnis.

### b) ÖVP Telfs Antrag - Musikschule Telfs

VBgm. Stock ersucht Bgm. Härting um kurze Schilderung des bisherigen Verlaufs in dieser Causa.

Bgm. Härting teilt mit, dass es eine Budgetvorbesprechung mit Mag. Johannes Stecher gegeben hat und aus der Sicht von Mag. Johannes Stecher die geplanten Sparmaßnahmen zu strikt angesetzt wurden. Daraufhin ist Mag. Stecher als Obmann von INTERregional und dem Kammerchor zurückgetreten. In einer darauffolgenden Gemeindevorstandssitzung hat Mag. Stecher seine mündliche Kündigung als Musikschuldirektor ausgesprochen. Auf ein weiteres Ersuchen hin und auf mehrere Bitten hin seine Kündigung zurückzunehmen hielt er, auch unter Beisein von VBgm. Stock und Frajo Köhle, seine Kündigung aufrecht. Ebenso im Telefonat mit AL Mag. Scharmer hat

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

Mag. Johannes Stecher diese bestätigt.

VBgm. Stock ist entsetzt über den Imageschaden für Telfs, entstanden aus Gesprächen, die falsch aufgefasst wurden.

Er verliest daraufhin folgenden Antrag:

Die Agenden der Musikschulregion Telfs sind ab sofort aus dem Ausschuss für Bildung herauszunehmen und dem Gemeindevorstand der Marktgemeinde Telfs zu unterstellen. Der Bürgermeister als Obmann des Vorstandes der Musikschule hat dem Vorstand der Marktgemeinde Telfs vierteljährlich Bericht über die Belange der Musikschule zu leisten.

Bgm. Härting findet diesen Antrag nicht sinngemäß und weist ihn zurück, da musikalische Bildung zum Bildungsausschuss gehört. Er erklärt sich aber gerne bereit, vierteljährlich einen Bericht über die Musikschule dem Gemeindevorstand vorzulegen. Außerdem werden personelle Angelegenheiten im Gemeindevorstand beschlossen und der Bildungsausschuss kann nur eine Empfehlung an den Gemeinderat abgeben.

GR LSI Federspiel bezieht Stellung, dass der Bildungsausschuss sehr gut organisiert ist und dass die Musikschule zur Bildung gehört. Er bittet um sachliche Betrachtungsweise.

Bgm. Härting gibt bekannt, dass am 4. Oktober 2010 eine Konferenz an der Musikschule stattfinden wird, wo er berichten wird, wie diese Situation zustande gekommen ist. Er fasst zusammen, dass eine personelle Änderung auf eigenen Wunsch seitens Mag. Johannes Stecher besteht und es deshalb eine Ausschreibung geben wird, die auch bei einer Bürgermeister-Versammlung der Region besprochen wird und ein entsprechender Bericht an den Gemeindevorstand wird noch folgen.

GR LSI Federspiel stellt klar, dass er sich bei der damaligen Besprechung sachlich und seriös verhalten habe.

GR Gsodam meint dazu, dass Mag. Johannes Stecher instrumentalisiert wird um den Bürgermeister bzw. den Gemeindevorstand zu deformieren. Sie findet außerdem die Vorgehensweise nicht in Ordnung, einen Tag nach einer Budgetvorbesprechung einfach den Rücktritt zu erklären und dies gleich zu publizieren.

VBgm. Mag. Porta ersucht, jetzt an die Zukunft zu denken und es wurde ein sanfter Übergang mit Mag. Johannes Stecher vereinbart.

VBgm. Stock ersucht den Antrag zur Abstimmung zu bringen.

Bgm. Härting weist den Antrag zurück, da der Antrag nicht als Tagesordnungspunkt festgesetzt wurde und auch keine Dringlichkeit, die eine 2/3 Mehrheit aller anwesenden Gemeinderatsmitglieder bedarf, besteht.

Es wird vereinbart, dass AL Mag. Scharmer den Gemeinderatsmitgliedern eine Stellungnahme in der nächsten Sitzung bezüglich „Festsetzung von Tagesordnungspunkten“ übergeben wird.

GR Gsodam stellt diesbezüglich auch fest, dass zu Beginn der Sitzung kein Gemeinderatsmitglied Änderungswünsche oder Fragen zur Tagesordnung hatte.

VBgm. Stock zieht daraufhin den Antrag zurück und wird ihn bei der nächsten Sitzung wieder einbringen.

## 6. GR-Sitzung am 24.09.2010

### c) Allfälliges

GV Klieber teilt mit, dass Sterzinger Anton, ehemaliges Gemeinderatsmitglied und auch sehr viele Jahre im Gemeindevorstand tätig gewesen, am Montag den 27.09.2010 seinen 70. Geburtstag hat. GV Klieber, als Obmann des Landwirtschaftsausschusses, würde gerne ihn und seine Frau am Sonntag, den 26.09.2010, zum Essen im Gasthof Lehen einladen. Die Abrechnung würde über das Landwirtschaftsbudget erfolgen.

Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen dies zustimmend zur Kenntnis.

GR Härting W. teilt mit, dass der Aulandweg in einen schlechten Zustand ist. Die Deponie wurde mittlerweile entfernt. Die Baufirma sollte den Weg wieder in den ursprünglichen Zustand bringen.

Bgm. Härting wird Ing. Weiß Reinhard beauftragen dem nachzugehen.

GR Ortner möchte wissen, warum der Antrag der Freiwilligen Feuerwehr bezüglich der neuen Drehleiter nicht auf der Tagesordnung ist.

Bgm. Härting teilt dazu mit, dass das Bauamt beauftragt worden ist eine Ausschreibung für die Drehleiter vorzubereiten. Die Freiwillige Feuerwehr Telfs hätte diesbezüglich aber ein Gutachten einzubringen, ob eine Reparatur noch sinnvoll wäre, was bisher noch nicht vorgelegt wurde.

VBgm. Mag. Porta bringt die Feststellung ein, dass die Möbelbörse bisher noch keine Förderung seitens der Marktgemeinde Telfs erhalten habe.

Bgm. Härting meint dazu, dass bisher auch noch nicht angesucht wurde.

VBgm. Mag. Porta wird ein Ansuchen für die Möbelbörse beim nächsten Gemeindevorstand einbringen.

### **12) Personelles**

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit!

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, bedankt sich Bgm. Härting bei allen Gemeinderäten für die Aufmerksamkeit.

Um 22:21 Uhr schließt Bgm. Christian Härting die Sitzung.

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

Die Gemeinderäte: